

Definition für nachhaltiges Bio-Biogas vorgestellt

Das Konsortium des EU-Projektes SUSTAININGAS hat eine erste Arbeitsdefinition für nachhaltiges Bio-Biogas veröffentlicht. Sie setzt einen Standard und wird Auswirkungen auf die zukünftige Marktentwicklung haben.

(Frankfurt am Main, 8. Februar 2013) Nach Definition der Wissenschaftler wird nachhaltiges Bio-Biogas aus Substraten gewonnen, die vorwiegend aus ökologischer Landwirtschaft bzw. aus der Landschaftspflege stammen und damit nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelerzeugung stehen. Genutzte Substrate sind vorwiegend Reststoffe aus der Tierhaltung oder dem Pflanzenbau, Zwischenfrüchte, Materialien aus der Landschaftspflege sowie nicht kontaminierte biologische Reststoffe.

Das SUSTAININGAS-Konsortium arbeitet weiter an Kriterien für nachhaltige Bio-Biogaserzeugung sowie an Empfehlungen und Leitlinien. Frank Hofman, Leiter der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, erläutert: „Um diese Kriterien zu konkretisieren, vergleichen wir die Treibhausgasemissionen von Bio-Biogas, konventionellem Biogas und fossilen Brennstoffen miteinander. Daneben berücksichtigen wir weitere Faktoren wie Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität, Wasserqualität, und Nahrungsmittelkonkurrenz.“

Da Nachhaltigkeit auch wirtschaftliche Nachhaltigkeit beinhaltet, wurden die ökonomischen Vorteile sowie wirtschaftliche Strategien für Landwirte auf dem SUSTAININGAS-Workshop im Oktober in Berlin diskutiert. Michael Tersbøl, Leiter der Arbeitsgruppe Wirtschaftlichkeit, erklärt Details: „Biogastechnologie muss an die Bedürfnisse der ökologisch wirtschaftenden Betriebe angepasst sein. Diese benutzen überwiegend Klee gras als Substrat und sind auf eine hohe Qualität des Gärrestes angewiesen, da sie ihn als Dünger nutzen. Die Verwendung anderer Reststoffe sowie die Kosten von deren Beschaffung müssen ebenfalls berücksichtigt werden“. Während des Projektes wird ein Tool entwickelt, das den wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen von Biogasanlagen auf Bio-Betrieben veranschaulicht.

1780 Zeichen, Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Beatrice Grieb
Tel. +49 6322 98970-222
grieb@soel.de

Sie finden diese Pressemitteilung im Internet unter
www.fibl.org/de/medien.html

Ein Gemeinschafts-
unternehmen von



FiBL Deutschland e.V.
Kasseler Straße 1a
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 7137699-0
Fax +49 69 7137699-9
info.projekte@fibl.org
www.fibl.org



Stiftung Ökologie & Landbau
Weinstraße Süd 51
67089 Bad Dürkheim
Tel. +49 6322 98970-0
Fax +49 6322 98970-1
info.projekte@soel.de
www.soel.de

Weitere Informationen unter:

www.sustaingas.eu

Produktbeschreibung von nachhaltigen Bio-Biogas, SUSATINGAS-Bericht
http://www.sustaingas.eu/fileadmin/sustaingas/documents/Sustaingas_D2_1_Product_Description_v2.8.pdf

Hintergrund:

Das SUSTAININGAS-Projekt "Förderung nachhaltiger Biogasproduktion im Ökolandbau" wird im Rahmen des Programms "Intelligent Energy Europe" umgesetzt. Das Konsortium besteht aus Partnern aus sieben verschiedenen europäischen Ländern: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Polen, Österreich und Spanien. Die FiBL Projekte GmbH erstellt unter anderem ein Handbuch mit den wichtigsten Ergebnissen des Projekts.

Ziel des SUSTAININGAS-Projektes ist die Förderung von nachhaltiger Bio-Biogasproduktion. Dazu werden die spezifischen Charakteristika nachhaltiger Bio-Biogasproduktion identifiziert und analysiert sowie eine Marktanalyse durchgeführt. Die Wirtschaftlichkeit wird unter Berücksichtigung höherer Ernteerträge und Nachhaltigkeitsaspekten geprüft und „best practice“ Betriebe vorgestellt. Zudem werden Schulungen und Onlinetrainings durchgeführt und ein Handbuch veröffentlicht.

Die Bedeutung von Energiepflanzen als Substrat ist eingeschränkt, da ökologische Bio-Biogasproduktion auf einen positiven Einfluss auf die Nahrungsmittelproduktion abzielt und Flächenkonkurrenz vermieden werden soll. Die Nutzung von Substraten aus der konventionellen Landwirtschaft ist limitiert. Der Gärrest der Bio-Biogasproduktion wird überwiegend auf landwirtschaftlichen Flächen von Biobetrieben ausgebracht, um einen geschlossenen Nährstoffkreislauf zu gewährleisten. Bio-Biogas trägt dazu bei, die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern. Ein sicherer und effizienter Produktionsprozess mit niedrigen Emissionen, insbesondere von Methan, ist eine Voraussetzung für Nachhaltigkeit. Positive Auswirkungen werden auch in Bezug auf den Schutz des Grundwassers und die Biodiversität erwartet.